

Bericht über das Zingaro Landprojekt

Nach einem Besuch im April 2014 vor Ort von Christoph Schramm.



**Hallo liebe Freunde und Mitglieder von
Kipepeo,**

was hat sich getan in einem Jahr nach
meinem Besuch von Oktober bis Dezember
2012? Nun, eine Menge. Njoro hat zu Beginn
diesen Jahres geheiratet, wozu wir von
Kipepeo ihm von ganzen Herzen gratulieren
möchten und ihm und seiner Frau alles Gute
für die Zukunft wünschen.



v.l.n.r. Mothee, Kizae, Njoro mit Frau Valerie

Nach Njoro wohnt jetzt auch Kizae ganzjährig
auf der Shamba. Damit konnte einem
weiteren Mitglied der Zingaro-Gruppe eine
echte Alternative zum Leben im Mathare-
Slum ermöglicht werden. Das ist jedoch nicht
die einzige Veränderung in Bezug auf neue
Bewohner auf der Shamba. Insgesamt
bewohnen nun vier Schafe, zehn Hühner, drei
Hähne, ein Esel und ein Kaninchen die Farm.
Zwei Kühe werden noch dazukommen. Die

Tiere sind vor allem da für die
Grundversorgung mit Lebensmitteln, wie
Milch und Eier, oder helfen bei der
Bewirtschaftung der Flächen und sichern ein
kleines Einkommen. Ermöglicht wurde uns
dies durch eine Spende der
Modellbaufreunde Südbaden, wofür wir uns
an dieser Stelle recht herzlich bedanken
möchten. Unser besonderer Dank gilt Karl
Gremmelspacher, durch dessen langjährige
Erfahrung in der Entwicklungszusammen-
arbeit und stetem Engagement für Afrika dies
erst möglich wurde.

Besonders erfreulich ist, dass die Zingaro-
Farm und ihre Bewohner schon nach relativ
kurzer Zeit im Dorfleben gut integriert sind.
Das Sammeln von Regenwasser machte die
Shamba von Beginn an zu einem gern
besuchten Ort, weil die Nachbarn dadurch
nicht immer hinunter zum Fluss gehen
müssen, um Wasser für die Tiere oder zum
Kochen zu holen. Die Solaranlage ermöglicht
es den Nachbarn, ihre Handys gegen einen
kleinen Betrag aufzuladen. Beides hat die
Integration sicherlich erleichtert. Wir
wünschen uns, dass auch in Zukunft die
Lebenssituation nicht nur von Zingaro,
sondern der gesamten Dorfgemeinschaft
weiter verbessert werden kann, beispielsweise durch den Aufbau einer

Bericht über das Zingaro Landprojekt

Nach einem Besuch im April 2014 vor Ort von Christoph Schramm.



Biogasanlage, was eine Alternative zur vorherrschenden Brennholznutzung zeigen könnte.



Mothee in Arbeitsmontur

Zu diesem Thema einige Worte zu den Baumpflanzungen auf der Shamba. Das Wiederansiedeln von heimischen Baumarten auf den Berghängen und Pflanzungen auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen ist wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Bewirtschaftung in der Region und Zingaro erfüllt hierbei eine Vorbildfunktion. Die Pflanzungen von ausgewählten Baumarten auf der Shamba dienen vor allem zum Schutz vor Bodenerosion durch Starkregen oder

durch sehr hohe Windgeschwindigkeiten auf der Bergkuppe. Die Pflanzungen in der Nähe des alten Hauses gedeihen prächtig und das Wachstum von bis zu einem Meter pro Jahr ist sehr erfreulich.

Leider gilt das nicht für die Pflanzungen auf der Fläche, die von den Nachbarn als Weide genutzt worden ist. Dorngestrüpp, das zum Schutz der Jungpflanzen ausgelegt worden ist, stellte keinen ausreichenden Schutz vor Fraßschäden dar, weshalb man hier von einem Totalausfall ausgehen kann. Eine Wiederbepflanzung dieser Fläche ist erst nach dem Bau eines geeigneten Zaunes sinnvoll. Auch in Bezug auf den neuen Kartoffelacker der dort gerade vorbereitet wird, ist der Bau eines Zaunes zum Schutz der Jungpflanzen von besonderer Bedeutung.

Zum Schutz von Einzelpflanzungen auf den Berghängen oder auf Weideflächen stellt ein Maschendrahtkäfig leider auch keine hinreichende Schutzmaßnahme dar, weil der Maschendraht von einigen Dorfbewohnern für den eigenen Hof entwendet bzw. verwendet wird. Die einzige sinnvolle Maßnahme für eine teilweise Aufforstung der Berghänge ist die Einzäunung von Schonungen., Dies ist bei den flachgründigen Böden aufwändig und erst mit dem Kauf von

Bericht über das Zingaro Landprojekt

Nach einem Besuch im April 2014 vor Ort von Christoph Schramm.



weiterem Land unterhalb der Shamba möglich.

Nun einige Worte zu den zukünftigen Vorhaben. Der Plan für dieses Jahr ist es, das neue Haus bezugsfertig zu machen. Dafür soll in Kürze eine Solaranlage installiert und das Haus mit Möbel ausgestattet werden, so dass Mitte/Ende diesen Jahres vier weitere Schlafzimmer zur Verfügung stehen. Auf der Fläche am Fluss wurden die letzten drei Jahre Mais angepflanzt. Dieses Jahr werden dort hauptsächlich Kürbisse, Melonen und Gurken versuchsweise angepflanzt, was wünschenswerter Weise zu einer ertragreichen Ernte führen wird. Oben beim Haus entsteht auf der Hälfte der Fläche der ehemaligen Weide zunächst ein Kartoffelacker. In Zukunft könnten dort Gewächshäuser stehen, nachdem der Boden aufgelockert und mit organischem Dünger angereichert worden ist. Vorbereitende Maßnahmen sind derzeit im vollen Gange.

Mit der Ausweitung der Anbaufläche und mehrmaligen Ernten im Jahr wird der Kauf eines eigenen Fahrzeuges immer dringender. Besonders um die Abhängigkeit von Mittelsmännern zu verringern, Transportkosten zu senken und eine Direktvermarktung der Produkte in die Städte zu ermöglichen.

Leider stehen derzeit die Mittel hierfür nicht zur Verfügung.



Kunsthandwerkherstellung auch auf der Shamba

Was gibt es Neues aus **Nairobi** von der Gruppe zu berichten?

Voriges Jahr hat Zingaro bei einem Ausschreibungswettbewerb gewonnen und das Geld wurde zum Kauf einer Drechselbank und einer Bandsäge verwendet. Derzeit arbeitet hauptsächlich Papa Shiko mit diesen Maschinen. Diese werden hauptsächlich für den Bau von Trommeln verwendet. Was noch fehlt, sind stabile Werkzeuge und weitere

Bericht über das Zingaro Landprojekt

Nach einem Besuch im April 2014 vor Ort von Christoph Schramm.



geeignete Produkte, die damit auf einfache Weise hergestellt werden können. Damit die Maschinen überhaupt genutzt werden können, hat die Gruppe mit großen Aufwand die ausstehenden Stromrechnungen selbstständig beglichen.



Papa Shiko an der Drechselbank

Kushung Peng wird sein College voraussichtlich in zwei Semestern abschließen und dann als hochqualifizierter Mediendesigner sehr bald einen Job finden. Nachdem er letztes Jahr mit einer schweren Erkrankung zu kämpfen hatte und ich ihn noch im Hospital besucht habe, hat er sich von seinem Krankenhausaufenthalt vollständig erholt und

macht neben seinem Studium regelmäßig Sport. Übergangsweise hat er bei Zingaro gewohnt, weil er kein Geld für die Miete hatte. Dank weiterer Unterstützung von Kipepeo ist es ihm jetzt möglich, ein Apartment mit eigenem Badezimmer in Mathare zu bewohnen. Für die Arbeit als Selbstständiger fehlt ihm eine geeignete Kamera. Es gibt derzeit aber Anstrengungen von Kipepeo, in Zukunft für diesen Zweck auch der Zingaro-Gruppe Mikrokredite zur Verfügung stellen zu können.



Kizae beim Holzkohle machen

Insgesamt kann ich sagen, dass ich zufrieden zurück nach Deutschland komme. Ich habe gesehen, dass das Projekt Fortschritte gemacht hat und das neue Haus bietet

Bericht über das Zingaro Landprojekt

Nach einem Besuch im April 2014 vor Ort von Christoph Schramm.



weiteren Zingaro-Mitgliedern Platz auf der Shamba an. Durch die Tiere haben die Bewohner eine größere Verantwortung, die sie mit großem Engagement nachkommen, und neue Aufgaben lernen sie schnell, wie die Arbeiten mit dem Esel zeigen.

Ebenso wurde Mwangi durch ein festes Monatsbudget für die Shamba die Aufgabe zugetragen, Ausgaben und Einkommen eigenständiger zu verwalten, was auf dem Weg zu einer vollständigen Eigenverantwortlichkeit des Shamba-Projektes eine wesentliche Voraussetzung ist.



Kaninchenstall mit Balkon

Damit das Projekt sich selbst trägt, ist aber noch viel zu tun, und Unterstützer sind jederzeit willkommen. Vor allem die

Photovoltaikanlage des neuen Hauses muss noch finanziert werden. Ebenso werden für die Kostenübernahme von Schulgebühren noch Spenden gesammelt. Wenn ihr Euch hierbei engagieren möchtet, dann findet ihr die Bankverbindung auf der Homepage von Kipepeo.

<http://kipepeo-kenia.blogspot.de/p/mitglied-werden.html>

Bitte tragt auch den genauen Verwendungszweck ein.

Wenn ihr Fragen, Ideen oder Anregungen zu dem Projekt habt, dann könnt Ihr mir jederzeit gern eine Mail zukommen lassen: christophschramm@yahoo.co.uk oder an info@kipepeo-kenia.de

Vielen Dank und bis bald,

Christoph Schramm